Ein frühes Berner Kavalleriegewehr

Autor(en): **Senn, Matthias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): **- (2002-2003)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-381922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

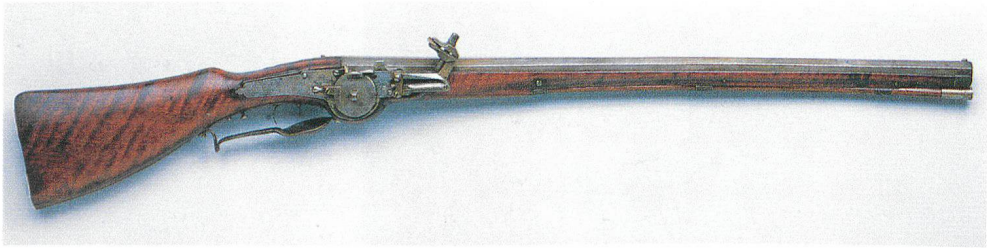
http://www.e-periodica.ch

EIN FRÜHES BERNER KAVALLERIEGEWEHR

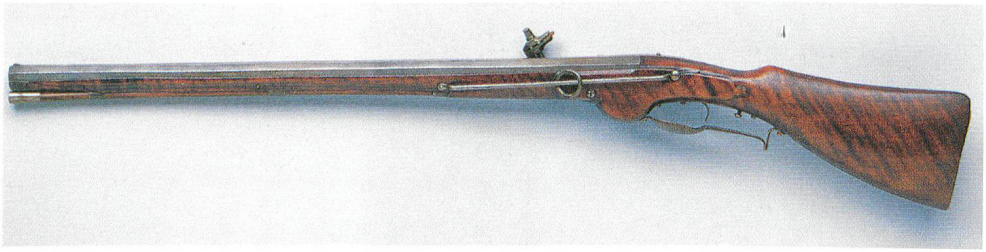
11|

Der Radschlosskarabiner aus dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts |9| dokumentiert die frühe Ausrüstung der bernischen Kavallerie mit Schussfeuerwaffen. Typisches Merkmal für die Reiterwaffe mit dem kurzen Achtkantlauf ist die auf der Rückseite des Nussbaumschafts angebrachte Laufstange mit beweglichem Ring |10|, an dem der Ledertragriemen mit dem Karabinerhaken festgemacht war. Auf der Innenseite der Schlossplatte findet sich eine geschlagene Meistermarke, die in einem barocken Schild zwischen den Initialen «MP» eine Armbrust zeigt |11|. Diese Marke wird dem 1689 erwähnten Neuenburger Büchsenmacher Moïse Perret-Gentil zugewiesen, der auch in La Chaux-de-Fonds tätig war. Der vorliegende Karabiner ist die einzige bisher bekannt gewordene Waffe aus dessen Werkstatt. Die bernische Herkunft ist belegt durch das auf dem Kolbenboden angebrachte Fragment einer Dekorplatte aus Horn mit dem gravierten Wappen der Berner Patrizierfamilie Manuel, das begleitet ist von den Initialen «AM» und der Jahrzahl «1587» |12|. Diese Dekorplatte stammt mit Sicherheit von einer älteren (vermutlich unbrauchbar gewordenen) Waffe, die laut Initialen und Jahrzahl möglicherweise dem Berner Schultheissen Albrecht Manuel (1560–1637) gehört hatte, der das Schultheissenamt von 1600 bis 1632 bekleidete. Wohl aus Traditionsgründen liess der spätere Besitzer des Karabiners, wahrscheinlich ebenfalls ein Angehöriger der Familie Manuel, die Dekorplatte auf dem Kolbenboden seines Gewehrs befestigen.

12|



9|



10|

9| **Radschlosskarabiner** für Berner Kavallerie, von Büchsenmacher Moïse Perret-Gentil (erwähnt 1689), La Chaux-de-Fonds, letztes Viertel 17. Jh. LM 88901.

10| **Radschlosskarabiner**, Rückseite mit Laufstange und Ring.

11| **Radschlosskarabiner**, Marke des Büchsenmachers Moïse Perret-Gentil auf der Innenseite der Schlossplatte.

12| **Radschlosskarabiner**, Kolbenplatte aus Horn mit Familienwappen Manuel, datiert 1587.